

Prof. Dr. Alfred Toth

Zeichen- und Objektstörung

1. Zeichenstörung bedeutet nicht etwa die Störung einer Situation durch Zeichen, sondern die "unerwünschte Veränderung von Zeichen bzw. Zeichenkomplexen in den entsprechenden Zeichenprozessen" (Bense ap. Bense/Walther 1973, S. 136). Die übrigen Beispiele, die Bense bringt, sind sämtlich ontische Störungen oder solche von semiotischen Objekten (Zeichenobjekten oder Objektzeichen), wie im folgenden gezeigt werden wird. Hingegen hätte Bense darauf hinweisen können, daß Zeichenstörung *sensu proprio* durch das Faltungsintegral, d.h. die Fouriertransformierte des sog. Energiedichte-Spektrums, formal beschrieben wird (vgl. Meyer-Eppler, S. 10 u. S. 48), d.h. sie gehört eindeutig in die semiotische Teiltheorie der Signale.

2. Objektstörungen

Hier und bei den nachfolgend zu behandelnden semiotischen Objekten ist zu unterscheiden zwischen Störungen an Objekten und solchen durch Objekte. Für die letzteren benutzen wir zur Subkategorisierung die in Toth (2014) definierte Objektrelation.

2.1. Störungen an Objekten



Labitzke-Areal, 8048 Zürich (aus: Tagesanzeiger, 7.1.2014)

2.2. Störungen durch Objekte

2.2.1. Materialitätsrelation



Winterthurerstr. 4, 8006 Zürich

2.2.2. Lagerrelation



Bändlistr. 39, 8064 Zürich

2.2.3. Konnexitätsrelation



Landoltstr. 15, 8006 Zürich

3. Störungen semiotischer Objekte

3.1. Störungen an semiotischen Objekten



Ehem. Rest. Waldegg,
8052 Zürich (abgebr. 2012)

3.2. Störungen durch semiotische Objekte

3.2.1. Materialitätsrelation



Aus: St. Galler Tagblatt, 3.12.2011

3.2.2. Lagerrelation



Rest. Kränzlin, Augustinergasse 1, 9000 St. Gallen

3.2.3. Konnexitätsrelation



Aus: 20 Minuten, 27.5.2013

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Baden-Baden 1973

Meyer-Eppler, Wolfgang, Grundlagen und Anwendungen der Informationstheorie. 2. Aufl. Berlin 1969

Toth, Alfred, Ontik, Präsemiotik und Semiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

12.9.2014